

KS-SP2

**Mein Vorbild**

... Ed Baird

... ist mein Vorbild, weil er für mein Lieblingsteam Alinghi segelt und dort Steuermann ist. Unter den 17 Crewmitgliedern hat er eine wichtige Position inne, und ich finde es toll, ein Schiff steuern zu können.



Ed Baird

Ed Baird (49) ist seit 2004 Steuermann im Team der Schweizer Yacht Alinghi, die 2003 als erstes europäisches Schiff den America's Cup gewann. Mit Baird, der dort 1995 mit dem Team New Zealand schon einmal siegreich war, wurde im vergangenen Jahr ein weiterer Sieg in der ältesten und bekanntesten Segelregatta eingefahren.

Lucas Trachte (13) geht in die 6.Klasse der Georg-August-Zinn Schule in Kassel. Er segelt wöchentlich auf dem Bugsee bei der SG Kassel. (pz)



Lucas Trachte geht in die 6. Klasse der Georg-August-Zinn Schule in Kassel.

Foto: Zimmermann

**Heimvorteil nützt SSC Vellmar nichts**

**VELLMAR.** Die Suche nach den neuen südwestdeutschen Meistern ist beendet. Am Wochenende trafen sich in Vellmar die besten Volleyball-Teams zwischen Wiesbaden und Eschwege in der Altersklasse U 14, um ihre Meister zu ermitteln. Zwar reichte es für die Mädchen und Jungen des SSC Vellmar nicht zu vorderen Platzierungen, die Gastgeber waren aber dennoch zufrieden.

Die weiblichen Schützlinge von Trainer Gerhard Löber wurden am Ende Achter von acht teilnehmenden Teams. Den Sieg holten sich hier die Mädchen des TV Lebach, vor dem VC Wiesbaden. Die SSC-Jungen von Trainer Michael Khadr schnitten als Sechste von acht ein wenig besser ab. In ihrer Gruppe lagen die Spieler vom TV Güls ganz vorn, gefolgt vom TV Lebach. Die jeweils ersten beiden Mannschaften sind nun für die deutsche Meisterschaft qualifiziert.

Insgesamt nahmen 16 Teams, jeweils acht Mädchen- und Jungenmannschaften, am Turnier teil. Sieben Teams übernachteten in der Sporthalle. (red)

**Ergebnisse**

**Turnen**

Altersklasse 7 (AK 7): 1. F. Plettenberg (TSG 1887/Niederzwehren) 43,85 Punkte, 2. Schuhmacher (SVH Kassel) 32,90; AK 8: 1. L. Pohl, (TSG 1887) 49,00, 2. J. Posselt (TSV Immenhausen) 37,20, 3. Schott, (FSK Lohfelden) 34,20; AK 9/10: 1. Krausgrill (TSV Immenhausen) 41,05, 2. L. Posselt (TSV Immenhausen) 26,65; AK 12 (Zwölfkampf): 1. Seltmann (TSG 1887) 95,4, 2. Hohl, TSG 1887) nach 6 Geräten verletzt 38,45.



Die Vorhand sitzt: Alena Lemmer ist eine Meisterin an der Tischtennisplatte. Mit viel Schwung und Effet schlägt sie ihrem Gegner die Bälle entgegen. Ein Ausnahmetalent, das es bis in die internationale Spitze schaffen könnte, sagt ihr Trainer.

Foto: Herzog

**Kleiner Floh ganz groß**

Tischtennis: GSV-Spielerin Alena Lemmer gilt als Ausnahmetalent an der Platte

VON MICHAELA STREUF

**BAUNATAL.** Sie ist der Fabian Hambüchen des hessischen Tischtennisports: Ein Floh, gerade mal 1,38 Meter groß. Anders jedoch als der selbstbewusste und redselige Turner ist Alena Lemmer zunächst schüchtern und zurückhaltend, wenn man sich mit ihr unterhält. Aber auch nur zunächst.

Kaum jedoch geht's um das Thema Tischtennis, blüht die kleine Baunatalerin auf. Denn Tischtennis, das ist ihr Thema. „Es macht mir einfach Spaß“, bringt sie ihre sportliche Leidenschaft kurz und bündig auf den Punkt. Das zu glauben, fällt bei einem Blick in ihr Gesicht nicht schwer. Denn kaum hat sie es gesagt, strahlt sie förmlich, die braunen Augen strahlen, ein breites Grinsen überzieht das Gesicht und zwei kesse Grinsen treten hervor. „Sie ist glücklich“, sagt ihr Trainer Vladimir Kaprov, ehemaliger

russischer Nationaltrainer, der die Elfjährige seit mittlerweile fünf Jahren an der Platte betreut.

Glücklich und außerdem mit einer gehörigen Portion Talent für den rasanten Sport mit der kleinen weißen Kugel gesegnet zu sein – das ist Alenas Schlüssel zum Erfolg.

**HNA-SERIE**

**Junge Talente**

Seit 2003 spielt sie Tischtennis. Und seit 2003 ist klar: Alena ist ein Ausnahmetalent. „Gleich bei ihren ersten Versuchen mit dem Schläger den Ball zu halten hat sie bewiesen, dass sie über ein besonderes Ballgefühl verfügt“, erinnert sich Norbert Buntenbruch, Abteilungsleiter und Betreuer der Mädchenmannschaft bei der Eintracht. Seitdem ist die Fünftklässlerin mit dem Tischtennis-Virus infiziert.

Sie ist fleißig, trainiert fünfmal pro Woche ein bis zwei Stunden, dazu kommen Wettkämpfe und Lehrgänge am Wochenende. Ihre Stärken: „Sie ist reaktionsschnell und sehr beweglich“, sagt Buntenbruch. Ihre präzisen Vorhand-Schläge sind bis zu 100 Stundenkilometer schnell. Damit lässt sie den Gegnerinnen in ihrer eigenen Altersklasse keine Chance. Weder in Hessen noch deutschlandweit.

Mit gerade elf Jahren hat der Tischtennis-Floh schon beachtliche Erfolge vorzuweisen: 15 Pokale und mehr als 30 Medaillen hat sie gewonnen. Titel wie südwestdeutsche Meisterin der B-Schülerinnen, dreimal in Folge hessische Jahrgangmeisterin, Vierte bei der deutschen Meisterschaft in der GSV-Mannschaft hat sie bereits erreicht. Dort ist sie mit ihren elf Jahren neben Madeleine (15), Julia (14) und Katharina (13) die Jüngste – „aber auch die Beste“, erklärt

Buntenbruch. Ein Nesthäkchen an der Platte, das sogar 18-Jährige in Wettkämpfen das Fürchten lernt. Denn gegen die tritt Alena mittlerweile auch regelmäßig an. Ihr Trainer geht davon, dass Alenas Erfolgsgeschichte noch längst nicht fertig geschrieben ist: „Wenn sie so weitermacht wie bisher und noch ein bisschen wächst, dann kann sie es bis in die internationale Spitze schaffen.“ Das ist auch Alenas Traum. Sie grinst und sagt: „Ich will Europameisterin werden.“ So wie ihr Vorbild, der Schwede Jan-Ove Waldner.

**Steckbrief**

**Name:** Alena Lemmer  
**Alter:** 11 Jahre  
**Schule:** 5. Klasse des Georg-Christoph-Lichtenberg Gymnasiums  
**Lieblingsfach:** Deutsch  
**Hobbys:** Tischtennis und Altfloß spielen  
**Vorbild:** Jan-Ove Waldner

**Ist der Titel-Traum geplatzt?**

Die B-Jugendhandballer der SG Zwehren verlieren das Hinspiel mit 17:35

**KASSEL.** Vom Traum, den Titel des südwestdeutschen Meisters einzufahren, können sich die B-Jugendhandballer der SG Zwehren wohl schon nach dem Hinspiel verabschieden. Mit 17:35 (9:15) verloren die Kasseler das erste Aufeinandertreffen bei der TSG Friesenheim und dürften am kommenden Samstag (16 Uhr, Heisebachhalle) kaum noch eine Chance haben, diesen Rückstand aufzuholen.

Dabei starteten die Kasseler gut, versäumten es aber, ihre klaren Chancen in Tore umzumünzen oder brachten den entscheidenden Pass nicht genau genug zum Mitspieler.

Letzteres lag wohl auch am Harz. Die Nordhessen, die aufgrund des Haftmittelverbots in Kasseler Hallen nie die Gelegenheit haben, sich an die klebrige Masse am Ball zu gewöhnen, hatten große Schwierigkeiten mit dem Spielgerät.

So kam es, wie es kommen musste. Die SG wurde immer unsicherer und lud die Gastgeber durch Fehlpässe geradezu zu Tempogegenstößen ein.

Die TSG, die unter professionellen Bedingungen sechsmal in der Woche trainiert, nutzte jede ihrer Chancen eiskalt aus. Nach dem Seitenwechsel gaben sich die Zwehrer regelrecht auf. So blieb allen Beteiligten die Erkenntnis, dass diese Partie das mit

Abstand schlechteste Saisonspiel der SG war. Was gleichzeitig die Hoffnung weckt, dass es nicht nur im Rückspiel, sondern auch im Viertelfinale um die deutsche Meisterschaft wieder besser laufen wird. (cl)

• **SG:** Henkel; Steiner (5/1), Köhler (1), Konermann, M. Kauffmann (4/2), Köster (2), Scheller (2/1), Geßner (2), Gribner, Damm (1), Struif, Vogel, Gerner.

**Fit für die Hessische Turnmeisterschaft**

Junge Kunstturner von TSG 1887 und TSV Immenhausen überzeugen bei Gaumeisterschaften

**NIESTE.** Kunstturner, Körperspannung und viel Konzentration: Darum drehten sich die Gaumeisterschaften im Turnleistungszentrum Sensenstein am vergangenen Wochenende.

Mit dabei waren auch junge Kunstturner des Turngaus Nordhessen. Und die überzeugten ihre Trainer Hans Matzner und Erik Weihrauch mit ihren Übungsvorträgen und hohen Wertungen. Schon die Jüngsten in der Altersklas-



Konzentriert: Frederik Seltmann an den Ringen.

Foto: zvh

se (AK) bis sieben Jahre präsentierten sich in guter Form. Der neue Gaumeister heißt Felix Plettenberg von der TSG 1887 Niederzwehren. In der AK 8 erreichte Lois Pohl (TSG) im Sechskampf glatte 49,00 Punkte. Fabian Krausgrill (TSV Immenhausen) heißt der Gaumeister in der AK 9/10, der an allen sechs Geräten eine ausgeglichene Form zeigte und in dieser AK zu Hessens Besten gehört. Der 12-jährige Frederik Seltmann trat erstmals zu

einem Zwölfkampf (sechs Pflicht-, sechs Kürübungen) an. Der Vorjahres-Hessenmeister seiner Altersklasse dürfte nach dem gelungenen Zwölfkampfdebüt zu den Turnfestspielen gerechnet werden. Die Hessischen Turnmeisterschaften können also kommen. Sie werden im Rahmen des Landesturnfestes am Donnerstag und Freitag, 22. und 23. Mai, in der Hooper Sporthalle ausgetragen. (zvh)

**Nachwuchs auf dem Weg in die Regionalliga**

**KASSEL/WOLFHAGEN.** Derzeit spielen die Nachwuchsteams in der Region um den Aufstieg in die Regionalliga.

**Weibliche A-Jugend, HSG Hoof/Sand/Woh. - HSG Wildungen/F./B. 21:29 (10:13)**

Bad Wildungen war der erwartete starke Gegner und zeigte in der Bad Emstaler Sporthalle ein temporeiches und körperbetontes Spiel, in dem die heimische Sieben an die Grenzen ihrer Möglichkeiten gehen musste. 35 Minuten konnten die Gastgeberinnen das Spiel offen gestalten und lagen zu diesem Zeitpunkt lediglich mit zwei Toren im Rückstand, bevor der Regionalligist aus Wildungen auf sieben Tore davon zog. (red)

**Tore HSG:** Neurath, Ritter 6, Bauch 4, Engelbrecht 3, Dalwig, Hammerschmidt 1.

**Weibliche B-Jugend, TV Hersfeld - HSG Hoof/Sand/Wolfhagen 9:22 (3:8)**

Die stärker eingeschätzten Gastgeberinnen aus Bad Hersfeld überzeugten lediglich in der Anfangsphase. Danach setzte sich das variabelere und deutlich schnellere Spiel der Gäste-Sieben durch. Sie profitierten zudem von ihrer aufmerksamen Abwehr und den zwei wachen Torfrauen Kristin Eusterwiemann und Natalie Weinrich, die den körperlich starken Hersfelderinnen Gegner kaum eine Möglichkeit ließen durchzubrechen. (red)

**Tore HSG:** Ritter 9, Dreyer 4, Keim 3, Neurath 2, Wietis, Dalwig, Mosch 1.

**Weibliche B-Jugend, SG Zwehren - HSG Bad Wildungen/Fr./B. 24:23 (11:11).**

Zwehren erwischte in der kampfbetonten Partie den besseren Start. Eine Rote Karte gegen Alana Weber sorgte für einen Bruch im SG-Spiel. Dennoch verlief die Partie bis Mitte der zweiten Hälfte ausgeglichen. Dann setzten sich die Spielerinnen aus dem Handballinternat auf 19:15 ab. Doch Zwehren konterte, glich zum 19:19 aus und ging mit dem letzten Treffer der Partie wieder in Führung. (cl)

**Tore SG:** Weber 5, Niemeyer 4, Schneider 8, Waschinger 2, Tampe 2, Giese 3.

**Tore HSG:** Weißhaupt 10, Josefjak 7, Schwehn 1, Amberg 1, Droll 4.

**SG Zwehren erfolgreich in Dänemark**

**ESBJERG.** Das für Handballer traditionelle Pfingstturnier fand für die beiden Handballmannschaften der männlichen Jugend D der SG Zwehren dieses Jahr in Esbjerg statt.

Bei dem über die Grenzen Dänemarks hinaus bekannten zweitägigen Vesterharvs Cup, bei dem fast 3000 Hand- und Fußballer aus sechs Nationen teilnahmen, belegten die Zwehrer die Plätze vier und fünf. (red)



Sina Ritter



Natalie Weinrich



Alana Weber